

ADL. III - PRESSEAUSWERTUNG
BUNDESTAR
ANZEIGEN

Arbeiter-Zeitung



ZENTRALORGAN DER SOZIALISTISCHEN PARTEI ÖSTERREICHS / GEGRÜNDET 1889

Jugoslawin zwei Tage in Österreich - Mit der Seilbahn abgestürzt / Seite 7

P. b. b. Nr. 102 WIEN, FREITAG, 1. MAI 1964 EINZELPREIS 2 SCHILLING

Francos Maifeier: Verhaftungswelle

Angst vor Demonstrationen am Tag der Arbeit - Auch ein Ministersohn unter den Verhafteten

Madrid. Am Vorabend des 1. Mai ist in Spanien eine größere Anzahl von politischen Oppositionellen verhaftet worden. Unter ihnen befindet sich auch der Sohn des spanischen Luftfahrtministers General Lacalle, ein Student.

Die Regierung kündigte an, daß die Verhafteten vor ein in vergangenen Jahr geschaffenes Sondergericht gestellt werden sollten, das politische Vergehen und verbotene Propaganda zu bestrafen hat.

Die sozialistische Untergrundbewegung hat die spanische Arbeiter-

schaft zum 1. Mai zu Protestdemonstrationen gegen das Regime des Diktators General Franco aufgerufen. Flugblätter, die in Umlauf gebracht wurden, enthielten die Forderung nach der Bildung freier Gewerkschaften sowie nach einem gesetzlichen Streikrecht und nach einem täglichen Mindestlohn von 175 Pesetas (zirka 70 Schilling). Der gegenwärtige Mindestlohn beträgt 60 Pesetas (26 Schilling).

OPPOSITION AUCH IN PORTUGAL
Auch in Portugal hat das Diktaturregime des Ministerpräsidenten Sala-

zar als Vorbeugung gegen mögliche Malkundgebungen der politischen Opposition mehrere Personen verhaftet lassen.

In Lissabon eröffnete die Polizei auf einen Studenten das Feuer, der beim Ankleben von Plakaten mit oppositionellen Malkaufzügen überrascht worden war und versucht hatte, zu fliehen. Der Student wurde durch einen Bauchschuß verletzt.

Aus Protest gegen das polizeiliche Vorgehen gegen diesen Studenten trugen andere Studenten an ihren Rockaufschlägen schwarze Bänder. (Siehe auch Seite 3.)



Von der Fassade des Wiener Rathauses leuchtet bereits die Parole des Aufmarsches der Sozialisten - und das Bürgermännchen gibt die Stimmung an

Boykott Moskau-Peking zum 1. Mai

Zum erstenmal keine gegenseitigen Delegationen zu den Feierlichkeiten

Peking. Die chinesische kommunistische Nachrichtenagentur meldete, daß die Sowjetunion es heuer abgelehnt hat, eine Gewerkschaftsdelegation zur Teilnahme an den Maifeiern nach Peking zu entsenden. Außerdem habe sie eine am 7. April an die chinesischen Gewerkschaften ergangene Einladung zu den Maifeiern nach Moskau zu kommen, zurückgezogen.

willkürlich und ohne Auftrag geändert.

Mao habe im Laufe von 35 Jahren nur zwei Parteitagen einberufen, den letzten im Jahre 1958. Die gegen-

zu veröffentlichen, erklärt die „Prawda“.

CHRUSCHTSCHEW NACH ÄGYPTEN

Kairo. Auf dem Seeweg wird der sowjetische Ministerpräsident Chruschtschow am 9. Mai zu einem sechszehntägigen Staatsbesuch nach Ägypten kommen, meldete „Al Ahrām“.

Heute und morgen: Die Fenster schmücken!

wärtigen Mitglieder des chinesischen Zentralkomitees hätten ihre Amtszeit seit langem überschritten und blieben weiter im Amt, ohne Neuwahlen anzuzusehen.

Mao habe hartnäckig bis heute das beschämende Versagen der Volkkommune und des „großen Sprunges nach vorn“ vertuscht und weigere sich, die entsprechenden Statistiken

nehmen. Er wird von seiner Gattin Nina, seiner Tochter Rada und deren Gatten Adschubei begleitet.

Während Moskau nicht so weit ging wie China, das die Mitglieder der sowjetischen kommunistischen Partei aufgefordert hatte, Ministerpräsident Chruschtschow von seinem Posten zu entfernen, beschuldigt ein längerer Artikel in der „Prawda“ den chinesischen Kommunistenführer, er habe die innerparteiliche Demokratie mißachtet und die Politik der Partei

Karl Ausch erhielt Preis der Stadt Wien

Die Preise der Stadt Wien für Kunst, Wissenschaft und Volksbildung sind nunmehr verliehen worden. Den Preis für Publizistik erhielt Karl Ausch, der lange Jahre Mitglied der Redaktion der AZ und Chefredakteur des „Kleinen Blattes“ war. Die übrigen Preisträger sind: Christiane Bosta (Dichtkunst), Professor Oskar Schmal (Malerei), Joannis Avramidis (Bildhauerei), Professor Leopold Schmidt (Angewandte Kunst), Professor Friedrich Euler (Architektur), Monsignore Professor Dr. Michael Pflieger (Geisteswissenschaften), Professor Diplomingenieur Dr. Anton Grzywienski (Naturwissenschaften), Professor Dr. Hugo Glasen (Volksbildung). Die Preise werden am 20. d. von Bürgermeister Jonas überreicht.

WEGEN DES HEUTIGEN FEIERTAGES ERSCHEINT DIE NÄCHSTE AUSGABE DER AZ AM SONNTAG.

Heute auf die Ringstraße - Morgen in die Stadthalle - Die Welt zu Gast

Wenn heute um 9 Uhr die ersten Teilnehmer des Maiaufmarsches der Wiener Sozialisten am Rathaus vorüberziehen, dann werden sie eine Serie von Feiern eröffnen, wie sie Österreich noch nie erlebt hat. An diesem 1. und 2. Mai, wenn Wien und Österreichs Sozialisten mit dem großen Aufmarsch und dem Sozialistenfest die Höhepunkte ihres Gedenkjahres zum 75-jährigen Bestand der Partei setzen, wird nicht nur ganz Österreich, sondern die halbe Welt mit den Sozialisten feiern. Hunderte in- und ausländische Gäste wollen bereits seit Donnerstag in Wien, tausende werden heute und morgen eintreffen, unter ihnen eine Reihe namhafter Vertreter ausländischer sozialistischer Parteien, an ihrer Spitze der West-Berliner Bürgermeister und Vizebürgermeister SPD, Willy Brandt.

Brandt und die meisten übrigen ausländischen Ehrengäste werden im

Lauf des Samstags in Wien eintreffen. Sie werden dann am Abend an der großen Kundgebung in der Stadthalle teilnehmen. Außer Brandt werden unter anderen der Sekretär der Sozialistischen Internationalen, Carthy, für die Sozialistische Partei Frankreichs, der internationale Sekretär Robert Pontillon und René Schmitt, für die belgischen Sozialisten die Abgeordnete Spinoy, Gelders und Chefredakteur Rhiet, für Dänemark Abgeordnete Andersen, der Vorsitzende der Sozialdemokratischen Partei der Schwarz-Grünen, und für die sozialdemokratischen Parteien im Exil Anna Kethly (Ungarn) erwartet. Außerdem wollen bereits junge Sozialisten aus 23 Ländern in Wien, die an einem sozialistischen Jugendseminar teilnehmen.

Die Zahl der Veranstaltungen, die neben diesen beiden Höhepunkten am 1. und 2. Mai stattfinden, ist so groß wie nie zuvor, so daß praktisch

jeder für sich etwas finden wird. Das Programm für die beiden Tage:

1. MAI

7.05: Rundfunk, 2. Programm, Weckruf, Ansprache von Innenminister Olah.

9: Beginn des Aufmarsches auf dem Rathausplatz.

11 bis 11.30: Kundgebung auf dem Rathausplatz. Redner: Pittermann, Jonas.

13 bis 14: Motorbootaufahrt des ARBO auf dem Donaukanal zur Urania, gleichzeitig Platzkonzert bei der Urania.

15.30: Rundfunk, 2. Programm, Konzert der Arbeitersymphoniker.

19 bis 22: Platzkonzert auf dem Rathausplatz.

20: Festbeleuchtung des Rathauses.

22.20: Rundfunk, 2. Programm, Chorkonzert des Arbeiter-Sängerbundes.

den Werber durch die Junge Generation, Praterstern 1.

Von 13 Uhr an: Tanz und Gesangsvorführungen der Kinderfreunde vor der Stadthalle; Ausstellung „Du und dein Kind“ im Vorraum der Stadthalle, gleichzeitig Demonstrationen der Kinderarbeit.

15: Festsetzung des Frauen-Zentralkomitees zum Internationalen Frauentag im Gewerkschaftshaus, 4, Pflöggasse 15. Rednerin: Gabriele Proft, Ehrung der Werberinnen.

18: Konzert in der Stadthalle (Halle B und D); Jazzkonzert auf dem Rathausplatz.

19: Beginn der Kundgebung in der Stadthalle (Halle B und D. Eintritt nur mit Festausweis, restliche Festausweise an den Kassen der Stadthalle). Redner: Jonas, Pittermann, Brandt; Sammeln der Teilnehmer zum Fackelzug um den Rathausplatz.

19.30: Beginn des Fackelzuges; Route: Reichratsstraße, Schmerzingplatz, Lerchenfelder Straße, äußere Gürtel, Gablengasse, Red-Star-Platz.

20.30: Eintreffen der Spitze des Zuges auf dem Red-Star-Platz, Beginn des Tonlichtspiels über die Arbeiterbewegung, anschließend Kundgebung der Jugend, Redner: Kreisky.

21: Gemeinsamer Abschluß aller Kundgebungen auf dem Red-Star-Platz mit Pittermann und Brandt.

21.30: Feuerwerk.

22.25: Rundfunk, 2. Programm, Bericht über die Schlußkundgebung.

Neues Blutvergießen am Kyreniapaß U Thant kündigt UNO-Eingreifen an

Nikosia. Die griechischen Zyprioten haben einen kaum einen Tag alten Waffenstillstand gebrochen und neuerlich die türkisch-zypriote Festung Sanki Hilarion am Kyreniapaß unter Granatfeuerbeschuss genommen.

Die griechische Regierung hatte am Tag vorher bekanntgegeben, daß die griechisch-zyprioten Streitkräfte das Feuer einstellen würden.

Ein Sprecher der UNO-Truppen auf der Insel erklärte, griechische Zyprioten hätten in der Ortschaft Agirda auch auf kanadische Ein-

heiten der UNO-Truppen geschossen. Verluste seien nicht eingetreten. Die Kanadier erwiderten das Feuer nicht. Dagegen schossen schwedische UNO-Soldaten zum erstenmal gezielt zurück, nachdem sie in der Nähe des Dorfes Tzimi im Südwesten der Insel aus dem Hinterhalt beschossen worden waren.

In New York veröffentlichte die UNO einen Appell, Generalsekretär U. Thants an die Griechen und Türken: das Feuer einzustellen, da die UNO nicht auf unbegrenzte Zeit

tatenlos den Kämpfen zusehen könne.

MAKARIOS: DIE TÜRKEN SIND SCHULD

Der Präsident von Zypern, Erzbischof Makarios, erklärte, er begrüße diesen Appell. Die Griechen seien für die Feuereinstellung, aber die Türken hätten die griechischen Stellungen angegriffen. Die Türken, sagte Makarios, sollten dem Appell zur Feuereinstellung ebenfalls nachkommen.

2. MAI

7 bis 10: Eintreffen der Teilnehmer der ARBO-Sternfahrt aus Niederösterreich bei der Stadthalle.

8 bis 20: Sonderpostamt (Gondelstempel) und Briefmarkenausstellung in der Stadthalle.

9 bis 19: Ausstellung „100 Jahre Konsum“ in der Arbeiterkammer, Prinz-Eugen-Straße 20.

Ganzer Vormittag: Begrüßung der ankommenden Gäste auf den Bahnhöfen und Einfallstraßen.

Während des ganzen Tages: Besuch der WIG (Festabzeichen gilt als Eintrittskarte) und Stadtrundfahrten vom Rathausplatz aus. Arbeitskreise des Sozialistischen Studententages.

16: Jugendvertrauensratekonferenz in der Arbeiterkammer, Prinz-Eugen-Straße 20; Ehrung der besten jun-

3. MAI

10: Plenarsitzung des Studententages in der Arbeiterkammer, Prinz-Eugen-Straße 20; Redner: Waldbrunner.